

Newsletter 01/2026

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den ersten Newsletter der Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Jahr 2026. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen einen Überblick über regionale und bundesweite Informationen geben und Sie auf Angebote, (Online-)Veranstaltungen, Arbeitshilfen, Online-Portale sowie Publikationen zu den Themen Frühe Hilfen und Kinderschutz aufmerksam machen.

Wir hoffen, dass Ihnen das Lesen des Newsletters Freude bereitet. Gerne nehmen wir Ihre Themenwünsche und Informationshinweise für künftige Ausgaben entgegen und stehen Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Bis dahin wünschen wir Ihnen weiterhin eine erholsame und sonnige Sommerzeit.

Wenn Sie den Newsletter nicht wünschen, können Sie jederzeit eine Abmeldung per E-Mail über dina.obodova@emsland.de vornehmen. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gehen wir davon aus, dass Sie dem weiteren Erhalt des Newsletters an Sie zustimmen und uns die Einwilligung zur Nutzung und Speicherung Ihrer E-Mail-Adresse erteilen. Diese Daten verwenden wir ausschließlich für den Versand des o.g. Newsletters und geben diese nicht an Dritte weiter. Die von Ihnen zum Zwecke des Newsletter-Bezuges bei uns hinterlegten Daten werden von uns bis zu Ihrer Austragung aus dem Newsletter gespeichert und nach der Abbestellung des Newsletters gelöscht.

Den Landkreis Emsland als verantwortliche datenverarbeitende Stelle können Sie per E-Mail unter datenschutz@emsland.de, Telefon: 05931 44-6514 bzw. postalisch unter Landkreis Emsland, Datenschutzbeauftragter, Postfach 1562, 49705 Meppen erreichen.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Ihre Netzwerkkoordination Frühe Hilfen im Landkreis Emsland

Marion Möller und Dina Obodova

Themenverzeichnis

Themenverzeichnis	1
Informationen aus der Region	2
Regionale Angebote und Informationen	2
Veranstaltungsankündigungen	3
Überregionale Angebote und bundesweite Informationen	4
Veranstaltungsankündigungen	4
Weitere Angebote und Informationen	5
Publikationen	5

Informationen aus der Region

Regionale Angebote und Informationen

Erreichbarkeit des Jugendamtes außerhalb der Bürozeiten

In dringenden Notfällen außerhalb der Bürozeiten ist der Bereitschaftsdienst des Jugendamtes über die Rufnummer der zuständigen Rettungsleitstelle unter **05931 19222** zu erreichen. Die bisher angegebene Notfallnummer (Tel. 112) soll künftig ausschließlich für akute, lebensbedrohliche Notfälle vorbehalten bleiben.

„*Familiensprechstunde Frühe Hilfen*“: neue Teamzusammensetzung und E-Mail

Die „*Familiensprechstunde Frühe Hilfen*“ (SkF Ems-Vechte e.V.) besteht seit Juni 2026 aus einem Team, das sich aus einer Familienhebamme sowie einer Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin zusammensetzt. Das offene und flexible Beratungsangebot für (werdende) Eltern mit Kleinkindern ist emslandweit (Jugendamtsbezirk des Landkreises Emsland) telefonisch, auch über den Messenger „*Signal*“, online via „*Microsoft Teams*“ oder persönlich verfügbar. Es umfasst die Themen Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft sowie kindliche Entwicklung, Pflege und Versorgung. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich. An verschiedenen Standorten, u. a. Familienzentren im Landkreis Emsland, können bedarfsorientierte Einzel- und Gruppenangebote, z. B. „*Musik macht stark*“ oder „*Entspannung für Babys*“, angefragt werden. Die Kontaktaufnahme erfolgt telefonisch unter 0151 14352862 oder per E-Mail an familiensprechstunde@skf-ems-vechte.de.

„*Kindernetz Emsland*“: Beratung und Vorträge für Familien mit Kindern

Das Team „*Kindernetz Emsland*“ (Landkreis Emsland, Fachbereich Gesundheit) unterstützt Familien ab der Schwangerschaft durch kostenfreie und vertrauliche Beratung im häuslichen Umfeld, telefonisch oder bei Bedarf auch gerne in einem Familienzentrum bzw. an einem für die Familie passenden Ort. Ziel ist es, Familien zu stärken, Orientierung zu geben und ein gesundes Aufwachsen von Kindern zu fördern. Das Angebot kann gerne in bestehenden Gruppen vorgestellt werden und für einen Vortrag bzw. eine Veranstaltung zu den Themen „*Beikost – mit gutem Gefühl starten*“, „*Zahngesundheit – von Anfang an*“ sowie „*Fieber, Bauchschmerzen & Co – allgemeines Wissen zur ganzheitlichen Pflege*“ angefragt werden. Für weitere Themenwünsche oder Anregungen ist das Team telefonisch unter 05931 44-1181 oder per E-Mail an kindernetz@emsland.de erreichbar.

Neuer Film: „*LIEBE, WUT & GESCHWISTERBANDE. Warum so viel Streit?*“

Neben den bereits über das Medienzentrum Emsland digital zum Ausleihen verfügbaren Filmen des Regisseurs Domenik Schuster, „*GOOD ENOUGH PARENTS. Was brauchen Kinder?*“ und „*LIEBE, WUT & MILCHZÄHNE. Was in uns Eltern wirkt.*“, steht zudem der dritte Film dieser Reihe, „*LIEBE, WUT & GESCHWISTERBANDE. Warum so viel Streit?*“, vorerst als DVD für Elternabende oder andere Veranstaltungen zur Verfügung. Für die Ausleihe ist eine Kundenkarte erforderlich. Den Antrag für die [Kundenkarte](#) können Sie über die [Homepage des Medienzentrums Emsland](#) herunterladen.

Wegweiser für Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Emsland

Psychosoziale Problemstellungen sind keine Ausnahmefälle und dürfen kein Tabuthema in unserer Gesellschaft sein. Deshalb ist es wichtig, dass vorhandene Unterstützungs- und Hilfsangebote frühzeitig in Anspruch genommen werden. Der aktualisierte [Wegweiser für](#)

Menschen mit psychischen Erkrankungen im Landkreis Emsland soll Orientierung bieten und einen Überblick über die vielfältigen Hilfsangebote im Landkreis vermitteln. Er richtet sich nicht nur an Betroffene und deren Angehörige, sondern auch an die Mitarbeitenden der entsprechenden Einrichtungen.

Veranstaltungsankündigungen

Online-Vortragsreihe für Eltern, pädagogische Fachkräfte und Interessierte „Hinschauen, Verstehen, Schützen – Prävention für Familien“

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die vielfältige Chancen, aber auch neue Herausforderungen mit sich bringt. Die emotionale und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, der verantwortungsbewusste Umgang mit digitalen Medien, die Stärkung der Selbstregulation sowie die Prävention von Suchtverhalten gewinnen zunehmend an Bedeutung. Die kostenfreie Vortragsreihe wird vom Fachbereich Jugend des Landkreises Emsland und der Stadt Lingen (Ems) organisiert und durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit, an einer oder mehreren Veranstaltungen teilzunehmen. Anbei sind die einzelnen Termine im Überblick dargestellt:

- **02.09.2026, 19:00 – 21:00 Uhr: „Selbstregulation kann man lernen! Wie können wir Kinder fit und stark für das Leben machen?“**
Referentin: Dr. Sabine Kubesch, Institut Bildung plus, Heidelberg
Anmeldung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.
- **22.09.2026, 19:00 – 20:30 Uhr: „Mentale Stärke bei Kindern und Jugendlichen - Aufmerksamkeit und Feingefühl in herausfordernden Situationen“**
Referentinnen: Sandra Kötting / Anne Münninghoff, EFLE Beratungsstelle, Lingen (Ems)
Anmeldung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.
- **08.10.2026, 20:00 – 21:30 Uhr: „WhatsApp, Instagram und TikTok: Was geht uns Eltern das an?“**
Referenten: Moritz Becker / Ralf Willius, smiley e.V., Hannover
Anmeldung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.
- **04.11.2026, 19:00 – 20:30 Uhr: „Pubertät, Rausch und Risiko - wie Sie Ihr Kind begleiten & schützen“ - Elternabend im Rahmen des HaLT - Hart am Limit Programms, eine Frühintervention im Alkoholbereich für Kinder und Jugendliche**
Referentinnen: Lisa Ahlers / Seline Bruns / Victoria Renemann, Caritas Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation, Meppen
Anmeldung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.
- **25.11.2026, 19:00 – 20:30 Uhr: „Glücksspiel - Spiel, Spannung, Sucht – Der Reiz des Gewinns und die Sucht danach“**
Referentin: Lara Behnen, Caritas Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation, Meppen. Anmeldung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

06.10.2026: Online-Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte „Desinformation und Hass in sozialen Netzwerken“

Die Online-Informationsveranstaltung mit den Referenten Moritz Becker und Ralf Willius von smiley e.V. findet am **06.10.2026 um 10:00 Uhr** statt. Das kostenfreie Angebot wird von dem Fachbereich Jugend des Landkreises Emsland und der Stadt Lingen (Ems) angeboten und richtet sich an Lehrkräfte und Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit. Im Vortrag werden verschiedene Mechanismen der Desinformation bis hin zu Verschwörungsmythen auf

nachvollziehbare Art und Weise dargestellt. Es werden zudem Ideen entwickelt, wie im pädagogischen Alltag sowohl pragmatisch als auch bedürfnisorientiert auf die beschriebenen Phänomene eingegangen werden kann. Anmeldung und weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

04.11.2026: Online-Veranstaltung für Eltern von Kindern im Klein- und Vorschulalter, pädagogische Fachkräfte und Interessierte zur Mediennutzung und Medienerziehung

Die nächste digitale Informationsveranstaltung mit der Kommunikationswissenschaftlerin und Medienpädagogin Dr.in Iren Schulz ist für den **04. November 2026 von 20:00 bis 21:30 Uhr** geplant. Der thematische Fokus wird dabei auf Medien im Familienalltag gelegt. Das kostenfreie Angebot wird vom Fachbereich Jugend des Landkreises Emsland organisiert und richtet sich an Eltern und Personensorgeberechtigte von Kindern bis sechs Jahren sowie weitere Interessierte. Im Vortrag werden aktuelle Beispiele und Szenarien der Mediennutzung von Vorschulkindern gezeigt, Daten, Fakten und Hintergründe erläutert sowie praktische Tipps und Links für die Medienerziehung in der Familie vermittelt. Weitere Informationen zu den Inhalten und Anmeldeverfahren werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Anstehende Arbeitskreise und Netzwerktreffen

Die nächsten Netzwerktreffen für das nördliche Emsland finden am **17.11.2026** bei A + W Bildungszentrum in Sögel und am **19.11.2026** im Rathaus in Papenburg **von 09:00 bis 11:15 Uhr** statt. Bei weiteren Fragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an die Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen Marion Möller, marion.moeller@emsland.de, 05931 44 - 1402.

Das nächste Treffen des Arbeitskreises *KooKi – Kooperation im Kinderschutz Emsland Mitte* findet **am 15.09.2026 von 9:30 bis 11:30 Uhr** im Sitzungssaal des Kreishauses I in Meppen statt. Ansprechpartnerinnen für den Arbeitskreis sowie die Untergruppe sind Roswitha Winkel vom Kinderschutzbund Ortsverband Emsland-Mitte e.V., info@kinderschutzbund-emsland-mitte.de, 05931 87658 - 0 und die Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen Dina Obodova, dina.obodova@emsland.de, 05931 44 - 2402.

Überregionale Angebote und bundesweite Informationen

Veranstaltungsankündigungen

09.09.2026: Online-Fachtag der Medizinischen Kinderschutzhotline

Der diesjährige digitale Fachtag der Medizinischen Kinderschutzhotline mit der wissenschaftlichen Leitung durch Prof. Dr. Jörg M. Fegert widmet sich dem Thema *„Elternverantwortung trotz schwerer Erkrankung und Sucht: Ungesehene Kinder zwischen Krankheit, Krise und Kindeswohl“*. Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten aus der Forschung und Praxis wird die Frage beleuchtet, wie die oft ungesehenen Kinder in Behandlungskontexten besser wahrgenommen und unterstützt werden können. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Weitere Details zur Anmeldung und zum Ablaufprogramm sind [hier](#) zu finden.

04.11.2026: „Kinderschutz in einer zunehmend digitalisierten Welt“ (Online)

Im November findet ein Symposium der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikum Ulm mit digitaler Übertragung für Online-Teilnehmende statt. Im Fokus der Veranstaltung stehen u. a. die Auseinandersetzung mit der zunehmend digitalisierten Welt, in der Kinder- und Jugendliche heute aufwachsen, sowie neue Entwicklungen für die Praxis des Kinderschutzes in der Jugendhilfe und im Sozialen Entschädigungsrecht. Weitere Informationen, Anmeldung und Ablaufplan finden Sie [hier](#).

Weitere Angebote und Informationen

Neuer kostenloser E-Learning-Kurs: „Kinderschutz in der Kita“

Der Online-Kurs „Kinderschutz in der Kita“ der [Kinderschutzplattform Braunschweig](#) richtet sich an alle Fachkräfte aus dem Elementarbereich. Er wurde im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojekts der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Ulm unter Leitung von Prof. Jörg M. Fegert und mit Förderung der Stadt Braunschweig entwickelt. Der Kurs besteht aus drei Modulen mit acht Lerneinheiten, vermittelt Grundlagen und gesetzliche Vorgaben zum Kinderschutz, praxisnahe Handlungshilfen zu Gefährdungsanzeichen, Gewaltprävention, Gesprächsführung und Selbstfürsorge sowie interaktive Fallbeispiele, Reflexionsübungen und Audio- und Video-Material. Die Gesamtdauer beträgt etwa 9 Stunden, die flexibel zu absolvieren sind. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Teilnehmende ein Zertifikat. Im Rahmen eines begleitenden Forschungsdesign wird per Fragebogen der Wissenserwerb, die Entwicklung von Handlungs- und emotionalen Kompetenzen sowie der Praxis-Transfer evaluiert. Zusätzlich werden die Nutzerfreundlichkeit und Qualität der Plattform erfragt.

Materialien und Tipps für eine erfolgreiche Väterarbeit: Papabox und Postkarten

Die Papabox kann als Starthilfe für Väterarbeit unterstützend sein und beinhaltet eine Checkliste, Gesprächsanlass und Planungshilfe für das erste Väterprojekt. Sie bietet strukturierte Hinweise zur Vorbereitung, inklusive Gesprächsimpulse für ein gegenseitiges Kennenlernen, und unterstützt dabei, Väterarbeit konkret zu realisieren und ggf. dauerhaft zu verankern. Die Materialien wurden von der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. in Zusammenarbeit mit dem Landesarbeitsforum „Aktive Vaterrolle“ entwickelt und vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeiten finden Sie [hier](#).

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung hat [Postkarten zu fünf vaterrelevanten Themen](#) veröffentlicht. Sie können kostenlos bestellt und u. a. in Beratungsstellen, Bibliotheken oder Kinderbetreuungseinrichtungen ausgelegt werden. Die Väterkarten sind zudem in arabischer, englischer und türkischer Sprache verfügbar.

KiMi Kinder-Ministerium: Website des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Als KiMi wird ein Team aus Klara, Ilyas, Max und Isabella bezeichnet. Sie leiten die [Kinderseite des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#). Gemeinsam mit dem Familienadler Freddi führen die Kinder spielerisch und kindgerecht durch Themen wie Kinderrechte, den Umgang mit Gefühlen, die Arbeit der Bundesregierung, Internet-sicherheit, Erkennen falscher Nachrichten, Taschengeld und den Umgang mit älteren Menschen. Die Inhalte werden als kurze Lesetexte, Hörbeiträge oder Videos aufbereitet. Zusätzlich werden für Eltern, pädagogische Fachkräfte und Interessierte Arbeitsmaterialien zu Kinderrechten sowie Informationen zu weiterführenden Beratungsangeboten bereitgestellt.

Publikationen

BIÖG (Hrsg.): Hase Hopper traut sich was. Hamburg: Carlsen-Verlag.

Das Pixi-Buch „Hase Hopper traut sich was“ wurde vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) gemeinsam mit dem Carlsen-Verlag im Rahmen der Initiative „Kinder stark machen“ veröffentlicht. Die Geschichte für Kinder ab drei Jahren erzählt, wie Hopper zusammen mit seinen Freunden Kala (Wildschwein) und Matti (Dachs) im Waldkindergarten spielerisch

Herausforderungen meistert und trotz seiner Angst, durch den großen Teich zu schwimmen, zum „Muthasen“ ernannt wird. Das Buch enthält eine Bastelanleitung für ein Walddiere-Mobile, wird in kostenlosen „*Kinder stark machen*“-Paketen für Vereine und Kindergärten verteilt und kann einzeln über kinderstarkmachen.de bestellt werden. Ergänzend gibt es auf der Projekt-homepage zahlreiche Spiel-, Bewegungs- und Bastelideen sowie ein mehrsprachiges animiertes Video zum Pixi-Buch (Deutsch, Englisch, Ukrainisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Deutsche Gebärdensprache).

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend / Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (Hrsg.) (2026): Ja. Nein. Vielleicht? Magazin für Familien mit und ohne Trauschein. Berlin.

Menschen leben heute in unterschiedlichen Familienformen: verheiratet, unverheiratet, mit oder ohne Kinder sowie in Patchworkfamilien. Viele Paare sind jedoch mit ihren konkreten Rechten und Pflichten weder in der Ehe noch in nichtehelichen Lebensgemeinschaften vertraut. Dies kann bei Trennungen oder Schicksalsschlägen zu unerwarteten Schwierigkeiten führen. Das Magazin des Bundesfamilienministeriums und des Bundesjustizministeriums informiert Familien mit und ohne Trauschein über zentrale Regelungen zu Vermögen, Rente, Unterhalt und Sorgerecht und empfiehlt, verbindliche Vereinbarungen zu treffen.

Deutsches Kinderhilfswerk e.V. (Hrsg.): Der Kinderrechte-Index 2025. Berlin.

Der Kinderrechte-Index 2025 des Deutschen Kinderhilfswerks analysiert, inwieweit die UN-Kinderrechtskonvention in den 16 Bundesländern umgesetzt wird, wobei – wie bereits in der Pilotstudie 2019 – der länderübergreifende Vergleich im Fokus steht. Die Untersuchung beleuchtet die Lage von Kindern und Jugendlichen, identifiziert kinderrechtliche Entwicklungsbedarfe und stellt zugleich Beispiele gelungener Umsetzung vor. Damit dient der Index als Instrument für Landesregierungen, Stärken und Schwächen ihrer Kinder- und Jugendpolitik zu prüfen und gezielt zu verbessern. Bislang setzt jedoch kein Bundesland alle Kinderrechte vollständig um. Der Index 2025 ist [online](#) verfügbar und umfasst den zusammenfassenden Studienbericht, sechs Analysepapiere zu den Teilindizes, Steckbriefe zu den einzelnen Bundesländern sowie eine Beschreibung der Methodik.

Hoherz, S. / Garten, C. (2026): Zufriedene Väter? Beteiligung an Kinderbetreuung und Wohlbefinden im europäischen Vergleich. In BiB.Aktuell 4/2026.

Die Studie analysiert den Zusammenhang zwischen verschiedenen Betreuungsaufgaben von Vätern und ihrem Wohlbefinden in neun europäischen Ländern. Väter übernehmen häufiger interaktive und freizeitbezogene Tätigkeiten (z. B. Spielen, gemeinsame Aktivitäten organisieren, Kinder ins Bett bringen) als versorgende Aufgaben (z. B. Anziehen, Mahlzeiten zubereiten, kranke Kinder betreuen). Das Ausmaß des Engagements variiert stark zwischen den Ländern, besonders bei den versorgenden Tätigkeiten. Unter Einbeziehung von Lebenszufriedenheit und Erwerbs-Familien-Konflikten zeigen sich differenzierte Effekte: Interaktive und freizeitbezogene Aufgaben korrelieren tendenziell positiv mit dem subjektiven Wohlbefinden der Väter, während versorgende Tätigkeiten häufiger mit geringerem Wohlbefinden verbunden sind. Wird die Kinderbetreuung nur als Gesamtheit betrachtet, bleiben diese differenzierten Zusammenhänge verborgen.